



PEUGEOT

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

PROTOKOLL

der ordentlichen Mitgliederversammlung

der

PENSIONSASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG

am 8. August 2024

1
H



Der Vorstand der Kasse hatte die Mitgliederversammlung mit schriftlicher Einladung vom 27. Juni 2024 ordnungsgemäß nach § 15 Abs. 3 der Satzung einberufen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Jean Simonin begrüßte zunächst die anwesenden Mitglieder, Vertrauensleute sowie die Gäste

- Frau Julia Sturm, Aktuarin, Mercer Deutschland
- Frau RAin Eva Mechel, Treuhänderin der Pensionskasse
- Herrn Norbert Steinle, Wirtschaftsprüfer, Rödl & Partner Nürnberg
- Herrn Kurt Ries, Vorstand des Peugeot Pensionärsvereins
- Herrn Peter Bungert, ehemaliges Vorstandsmitglied

als auch die Mitglieder des Aufsichtsrats (Hr. Müsch war entschuldigt) und die Vorstände.

Herr Simonin ernannte, gemäß § 15 Abs. 7 der Satzung, Frau Annette Uhl zur Schriftführerin der Versammlung. Einwände seitens der Mitglieder wurden nicht erhoben.

Die Tagesordnung war den Mitgliedern bekannt, sie wurde mit dem Einladungsschreiben versandt.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Versammlungsleiter
2. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2023
3. Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2023
4. Veröffentlichungen auf der Homepage
5. Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit
6. Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung
7. Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2023 sowie des Lageberichts
8. Entlastung der Mitglieder des Vorstands
9. Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats
10. Beschluss zur Verwendung des Überschusses
11. Beschluss zur Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven
12. Bestimmung des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2024
13. Sonstiges

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung stehen seit Juni 2024 zur Einsichtnahme auf unserer Homepage (www.pensionskasse-peugeot.de) und sind auch dem Versammlungsprotokoll beigelegt.



Herr Simonin stellte die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest. Gemäß § 15 Abs. 6 der Satzung ist die Mitgliederversammlung beschlussfähig, wenn mindestens 1/3 der Stimmen vertreten sind. Die Kasse zählt zurzeit 212 Mitglieder, davon sind 54 stimmberechtigt (ordentliche Mitglieder). Zur Satzungsänderung werden 41 Stimmen benötigt.

Insgesamt sind	4	Vertrauensleute anwesend,
	39	Mitglieder vertreten,
	<u>4</u>	Mitglieder persönlich anwesend.
	47	

Zum Gedenken an die verstorbenen Rentnerinnen und Rentner bat Herr Simonin die Anwesenden um eine Schweigeminute.

Da es weder Einwände zur Tagesordnung gab noch Anträge von Mitgliedern nach § 15 Abs. 4 der Satzung eingereicht wurden, ging Herr Simonin anschließend zum Tagesordnungspunkt 2 über.

Punkt 2

Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2023

Das Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 21. Juli 2023 wurde einstimmig genehmigt.

Punkt 3

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023

Der Aufsichtsratsvorsitzende bat Herrn Christof Blank den Bericht des Vorstandes sowie den Bericht über den Geschäftsverlauf 2023 vorzutragen.

Nachstehend der Bericht über den Geschäftsverlauf 2023:

Entwicklung an den Kapitalmärkten

Im Rückblick könnte das Jahr 2023, speziell das 2. Halbjahr, durch eine Rückkehr zur Normalität gekennzeichnet werden.



Die Inflationszahlen in den USA und der Eurozone sind deutlich niedriger als noch zur Mitte oder gar zum Anfang des Jahres. Zudem liegen die Preise für Energie, ein wichtiger Faktor für die Gesamtinflation, auch schon wieder in Reichweite ihres Normalniveaus. Die Dienstleistungspreise steigen in der Eurozone und in den USA nicht mehr so schnell, dass mit weiteren Zinserhöhungen seitens der Notenbanken nicht gerechnet werden muss, und die Entspannung am Arbeitsmarkt in der Eurozone und in den USA ist zumindest in Ansätzen erkennbar. Das Umfeld für den privaten Konsum kann dadurch wieder als gut bezeichnet werden. Bei Vollbeschäftigung und gesunkenen Inflationsraten hat sich das Wachstum der realen Einkommen verbessert.

Aus der Pandemie sind weiterhin höhere als übliche Ersparnisse vorhanden, negative Vermögenseffekte dagegen kaum. Die Rückkehr zur Normalität hat tatsächlich begonnen.

Diese Rückkehr ist wichtig nach den vergangenen drei Jahren Pandemie, gefolgt vom Jahr 2023 mit starken Kursausschlägen. Ohne Normalität sind vernünftige Zinssätze und Renditen ohne hohe Kursausschläge schlecht vorstellbar. Aber da die Inflation deutlich niedriger ist, ist auch hier eine Rückkehr zur Normalität zu erwarten.

Geschäftsverlauf der Kasse

Die oben beschriebenen Schwankungen auf den Kapitalmärkten stellen an die Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung große Herausforderungen. Auf Grund eines breit diversifizierten Portfolios sowie der satzungsgemäßen Übernahme der Verwaltungskosten durch das Trägerunternehmen ist die Pensionskasse für diese Phase jedoch gut gewappnet. Eine Konzentration auf Unternehmensanleihen in Folge des Zinsanstieges unter Berücksichtigung einer breiten Streuung, der Qualität der Schuldner und Segmentierung, erscheint darüber hinaus angebracht.

Die Geschäftsentwicklung ist im Berichtsjahr insgesamt günstig verlaufen. Unerwartete, gravierende negative Vorfälle sind im Berichtsjahr nicht eingetreten. Alle Tilgungen und Zinsdienste wurden termingerecht erfüllt und das Trägerunternehmen ist seinen Verpflichtungen zur Zahlung der Verwaltungskosten umfassend nachgekommen.

Bewegungen

Die Kasse hat an 856 (Vorjahr 865) Pensionäre (Bestand am Ende des Geschäftsjahres) Renten gezahlt. Die Anzahl der Anwärter hat sich auf Grund von Rentenbeginn von 236 auf 223 reduziert.



Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen betragen im Berichtsjahr EUR 2.777.206 (im Vorjahr EUR 2.857.495). Dies entspricht einem Rückgang von EUR 80.289 (Vorjahr EUR 114.493).

Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen betrug netto TEUR 581 (im Vorjahr TEUR 516).

Bezogen auf den Durchschnittsbestand unserer Kapitalanlagen haben wir somit eine Bruttoverzinsung von 2,26 % vor Abschreibung auf Immobilien, Wertpapiere, Mietforderungen und Instandhaltung erzielt. Im Vergleich zum Vorjahr (2,19 %) fehlen vor allem aus den ersten 3 Monaten Erträge aus den Mieten vom dem Standort Dachau. Wie Sie sehen, konnte dieser Rückgang von ca. 63 TEUR durch höhere Zinsen aus Anleihen und Einlagegeldern von insgesamt ca. 88 TEUR mehr als kompensiert werden. Nach Berücksichtigung dieser Posten sowie nach Übernahme der Verwaltungskosten der Pensionskasse durch das Trägerunternehmen verbleibt eine **bereinigte Nettoverzinsung von 1,59 %** (Vorjahr 1,43 %).

Sicherungsvermögen

Der Buchwert des Sicherungsvermögens, ohne Ansprüche auf Nutzungen, beläuft sich auf 45,60 Mio. EUR gegenüber 47,20 Mio. EUR zum Vorjahresresultimo.

Unsere Treuhänderin, Frau RA Mechel, hat entsprechend § 128 Abs. 5 VAG bescheinigt, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind. Die Überdeckung beträgt 3,147 Millionen EUR (Vorjahr 2,736 Millionen EUR).

Struktur der Kapitalanlagen

Die gesamten Kapitalanlagen belaufen sich zum Ende 2023 auf ca. 45,62 Millionen EUR (47,23 Millionen EUR im Vorjahr).

Der Vorstand hat bereits in den Vorjahren von der Option gemäß § 341 b Abs. 2 2. Halbsatz HGB Gebrauch gemacht, Rentenpapiere dem Anlagevermögen zuzuordnen mit der Folge, dass das strenge Niederstwertprinzip nicht anzuwenden ist. Abschreibungen nach dem Niederstwertprinzip auf Kapitalanlagen des Umlaufvermögens waren nicht erforderlich.

Unser oberstes Ziel bei den Kapitalanlagen ist die Sicherstellung aller gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen.



An erster Stelle der Priorität steht die Vermeidung von Leistungskürzungen. Die Kapitalanlagepolitik des Vorstands muss dieses Szenario so unwahrscheinlich wie möglich machen.

Die Berechnung auf Basis von Stresstests geben der Kasse Hinweise auf Veränderungen der Werthaltigkeit ihrer Anlagen.

Die Kasse besteht den Stresstest für Pensionskassen gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben der BaFin in allen vier Szenarien.

Die Streuung und Mischung der Kapitalanlagen entsprechen den Kapitalanlagevorschriften der gemäß § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 10 VAG erlassenen Anlageverordnung.

Bewertungsreserven

Die Beteiligung aller Versicherten an 50 % der Bewertungsreserven (BWR) ist gemäß Satzung § 21 Nr. 4 in Zusammenhang mit § 211 Abs. 2 Nr. 2 VVG geregelt.

Die Höhe der BWR (Differenz aus Zeit- und Buchwert der Kapitalanlagen) beträgt zum 31.12.2023: **7,020 Millionen EUR.**

Bekanntlich sind gemäß der ab 01.01.2008 geltenden Fassung des VVG (Versicherungsvertragsgesetz) die Versicherten an den BWR zu beteiligen. Jedoch berücksichtigt das Gesetz, dass die Sicherung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern Vorrang vor deren Beteiligung an den BWR hat.

Deshalb wird der Marktwertverlust im Stressfall sowie zusätzliche Berücksichtigung eines „angemessenen Sicherheitsabstandes“ und die BWR, die aus festverzinslichen Kapitalanlagen im Anlagevermögen stammen und nicht realisiert werden können, in Abzug gebracht.

Die Absicherung der Marktrisiken fordert Reserven, um den Kapitalanlagen eine gewisse Elastizität zu geben.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein Abzugsbetrag an den BWR in Höhe von 5,335 Millionen EUR.

Somit kommt es erstmalig zu einem positiven Saldo der Bewertungsreserven in Höhe von 1,685 Mio. EUR.

Wir werden auf den Beteiligungsbeschluss der Versicherten an den BWR anlässlich der Abarbeitung des Punkt 11 der heutigen Tagesordnung zurückkommen.

Deckungsrückstellung

Die Pensionskasse hat in der Vergangenheit bereits Reduzierungen des Rechnungszinses mit Zustimmung der BaFin durchgeführt. Die letzte Änderung des technischen



Geschäftsplanes mit der Absenkung auf 0,25 % Rechnungszins wurde von der BaFin mit Schreiben vom 27.04.2023 abschließend genehmigt.

Auf dieser Basis wurde die Deckungsrückstellung nach Berechnung des Aktuars um Mio. EUR 2.135 auf genau EUR 42.519.214 reduziert.

Nach der vorstehend beschriebenen Maßnahme und zusätzlicher Berücksichtigung des negativen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses von TEUR 141 (Vorjahr TEUR 161) verbleibt nach versicherungstechnischer Rechnung – ein zu verteiler Jahresüberschuss im Geschäftsjahr von TEUR 154.

Wir werden auf den Beschluss zur Verwendung des Überschusses anlässlich der Abarbeitung des Punkt 10 der heutigen Tagesordnung zurückkommen.

Solvabilitätsnormen

Unsere Verlustrücklage beträgt TEUR 3.962 bzw. 9,32 % der Deckungsrückstellung. Unsere Solvabilitätskapitalanforderung gemäß KapAusstV beträgt TEUR 1.898. Damit beläuft sich der Verhältnissatz „Eigenmittel zu Solvabilitätskapitalanforderung“ auf 208 %.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Eine bewusste Steuerung von Chancen und Risiken ist Bestandteil unserer Kapitalanlagestrategie.

In der Kasse wurden im Rahmen eines angemessenen Risikomanagements alle Risiken identifiziert und dokumentiert und für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zu deren Begrenzung getroffen.

Kapitalanlagen erfolgen fast ausschließlich im Bereich Investment Grade (d.h. BBB und besser). Die Risikoauslastung beträgt 44,7 %. Eine auskömmliche Risikotragfähigkeit ist vorhanden.

Chancenbericht

Chancen, die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren zu verbessern, wollen wir wahrnehmen. Die in den Vorjahren angewandte Strategie basierend auf dem Prinzip der Diversifikation über verschiedene Asset-Klassen und eine breite Streuung des Anlageuniversums, um somit das Verlustrisiko zu mindern, wird unter Beachtung der Vorgaben der Anlageverordnung fortgeführt.



Betreffend unser Wertpapier-Sondervermögen haben wir mit der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) vereinbart, den möglichen Aktienbestand auf maximal 30 % zu erhöhen und den möglichen Anteil an Unternehmensanleihen auf 45 % des Fondsvolumens zu beschränken.

Ein Währungsrisiko von 15 % in USD war bereits in den Anlagerichtlinien berücksichtigt.

Weitere Chancen bestehen in einer, aus Sicht der Kasse, günstigen Entwicklung der versicherungstechnischen Risiken.

Abschließend erläuterte Herr Blank die Berücksichtigung der ESG Kriterien in der Geschäftspolitik der Pensionskasse Peugeot und daraus resultierenden Veröffentlichungen auf der Homepage.

Punkt 4

Veröffentlichungen auf der Homepage

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungen (Artikel 3 der Offenlegungsverordnung)

Die Pensionskasse misst der Berücksichtigung ökologischer, sozialer und die Unternehmensführung betreffender Belange einen hohen Stellenwert bei. Diese Ansätze werden unter dem Gesichtspunkt der ESG (Environment, Social and Governance) Kriterien näher betrachtet. Die soziale Verantwortung und die zunehmenden gesellschaftsrechtlichen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsleistung werden bei der Anlagentätigkeit berücksichtigt und als ein laufender Prozess verstanden. Zurzeit werden Ausschlusslisten mit nicht nachhaltig agierenden Unternehmen (Kohleabbau, Kinderarbeit, Waffen, Tabak, Glückspiel, Pornographie) angewendet. Die Pensionskasse hat ihre festverzinslichen Wertpapiere im Direktbestand und ihr Investmentvermögen per 31.12.2023 von einem externen Anbieter auf ESG-Kriterien analysiert. Diese Untersuchung zeigt, dass der Großteil der analysierten Kapitalanlagen unter ESG-Kriterien als unkritisch einzustufen ist. Bei unseren eigenen Immobilien achten wir bei notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen auf das Thema Nachhaltigkeit (z.B. bei Dachreparaturen).

2.) **Angaben zu nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen (Art. 4 der Offenlegungsverordn.)** Die für die Messung der nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren erforderlichen Daten und Informationen sind noch sehr indifferent und öffentlich schwer verfügbar. Aus diesem Grund und



in Bezug auf die Größe und die Mitgliederzahl der Pensionskasse ist die Datenbeschaffung und Analyse mit einem für die Pensionskasse vertretbaren Aufwand momentan nicht vorgesehen.

3.) Angaben zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in die Vergütungspolitik (Artikel 5 der Offenlegungsverordnung) Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats steht den Nachhaltigkeitszielen nicht entgegen bzw. fördert nicht das Eingehen von Nachhaltigkeitsrisiken

Soweit der Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr 2023. Fragen seitens der Mitgliederversammlung gab es nicht.

Punkt 5

Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit

Herr Simonin hat über die Tätigkeit des Aufsichtsrates berichtet.

Nachstehend sein Wortlaut:

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat uns der Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG informiert. Wir haben den Vorstand kontinuierlich beraten und überwacht.

In den 3 Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 (18.04./21.07./14.11.) haben wir uns mit der für die Pensionskasse relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung befasst. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde außerdem laufend über alle weiteren wichtigen Geschäftsvorfälle informiert.“

Punkt 6

Bericht des Aufsichtsrats über das Ergebnis der gesetzlichen Prüfung

Nachstehend die Ausführung:

„Der Jahresabschluss der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG zum 31. Dezember 2023 sowie der Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023 wurden durch den von der Mitgliederversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Firma Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Nürnberg, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Ich möchte an dieser Stelle das Wort an Herrn Wirtschaftsprüfer Norbert Steinle übergeben, damit er der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse seiner Jahresabschlussprüfung der Pensionskasse berichtet.“

Herr Steinle hob die gute wirtschaftliche Lage der Kasse als auch die gute Zusammenarbeit hervor. Er erläuterte der Mitgliederversammlung die Prüfungsschwerpunkte dieser Jahresabschlussprüfung und bestätigte die Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks.

Prüfungsschwerpunkte waren:

- Prozesse zu: Kapitalanlageverwaltung, Aktuariat, Bestandsverwaltung inkl. Leistungsabwicklung und Auszahlung, Jahresabschlusserstellung
- Bestandsaufnahme der EDV-Struktur, insbes. der Finanzbuchhaltung
- Prüfung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- Prüfung der Angaben in Anhang und Lagebericht.

Herr Simonin übernahm nun wieder das Wort, nachdem die Mitglieder keine Fragen an Herrn Steinle gestellt hatten, und führte weiter zum Bericht des Aufsichtsrates aus:

„Der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrates ausgehändigt. Aufgrund unserer eigenen Prüfung der vom Vorstand und Abschlussprüfern vorgelegten Unterlagen erheben wir keine Einwendungen und schließen uns dem Ergebnis der Abschlussprüfung durch Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an. Den Bericht der Abschlussprüfer haben wir zustimmend zur Kenntnis genommen. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 der Pensionskasse Peugeot Deutschland VVaG haben wir gebilligt. Dem Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2023 stimmen wir zu.“

Punkt 7

Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2023 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023

Herr Simonin stellte die Bilanz sowie die G+V per 31.12.2023 vor. Beide Dokumente sind wie schon erwähnt Bestandteil des Protokolls, das auch auf der Homepage der Kasse (www.pensionskasse-peugeot.de) veröffentlicht wird.



Zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt 46,88 Mio. EUR. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,99 Mio. EUR oder ca. 4 % verringert.

- Die Immobilienbuchwerte wurden, bedingt durch planmäßige Abschreibungen, auf 3,996 Mio. EUR (Vorjahr 4,156 Mio. EUR) reduziert, und die Inhaberschuldverschreibungen (IHS), haben sich u.a. durch Neuanlagen auf 16,64 Mio. EUR (Vorjahr 14,84 Mio. EUR) erhöht.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und RAP sind in Summe auf dem Niveau des letzten Jahres verblieben.

Das Eigenkapital (Verlustrücklage) beträgt weiterhin 3,962 Mio. EUR, gleich 9,31 % der Deckungsrückstellung. Eine komfortable Risikotragfähigkeit ist notwendig, um Kursrückschläge verkraften zu können und somit Kürzungen der Anwartschaften und Renten bei Abschmelzen der Kapitalanlagen, bedingt durch mögliche Kreditausfälle bzw. Kursverluste, zu vermeiden.

Die Versicherungstechnischen Rückstellungen wurden gemäß Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars, belegt durch ein versicherungstechnisches Gutachten, auf 42,67 Mio. EUR angepasst.

Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Kasse hat Kapitalerträge in Höhe von 1.210 TEUR gegenüber 1.189 TEUR im Vorjahr erwirtschaftet.

Demgegenüber fielen die Aufwendungen für Versicherungsfälle (Rentenzahlungen) um 80 TEUR auf 2.777 TEUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzierten sich von 673 TEUR auf 629 TEUR.

Gemäß § 13 der Satzung übernimmt Peugeot Deutschland die anfallenden Verwaltungskosten der Pensionskasse, außer den nicht umlagefähigen Kosten aus der Vermietung unserer Immobilien sowie die Instandhaltungskosten der Immobilien. Somit wurden im Berichtsjahr 527 TEUR gegenüber 488 TEUR im Vorjahr dem Trägerunternehmen weiterbelastet (Ausweis in der G&V-Position: Sonstige versicherungstechnische Erträge).



Zum Ausgleich des Jahresergebnisses und gemäß Versicherungsmathematischem Gutachten hat der Vorstand in Abstimmung mit der Aktuarin Frau Sturm von Mercer die Deckungsrückstellung um 2.135 TEUR angepasst.

Erträge abzüglich Aufwendungen und Einstellungen in die RFB führen zu einem **Jahresüberschuss in Höhe von 0 EUR.**

Der Vorstand hat es bereits in seinem Bericht erläutert: Zur Sicherstellung der Erfüllbarkeit der von der Pensionskasse eingegangen Verträge erscheint es notwendig, den Rechnungszinssatz zu ermäßigen. Die Finanzierung dieser Maßnahme erfolgte durch schrittweise Dotierung der Deckungsrückstellung. Die jährliche pauschale Erhöhung wird dabei höchstmöglich zu Lasten des einzelnen Jahresergebnisses vorgenommen, dass es aufgrund dieser Maßnahme nicht zu einem Verlust kommt.

Im Anschluss eröffnete Herr Simonin die Aussprache zum Jahresabschluss 2023. Seitens der Mitgliederversammlung wurden keine Fragen gestellt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2023 wurden einstimmig genehmigt.

Punkt 8 und 9

Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Bevor Herr Andreas Montag, Mitglied der Kasse, an die Mitgliederversammlung den Antrag auf Entlastung der beiden Gremien für das Geschäftsjahr 2023 stellte, dankte er den Vorständen und Aufsichtsräten für ihr Engagement in 2023 und die umfangreiche Berichterstattung im Rahmen der Mitgliederversammlung.

a) Vorstand

„Ich bitte die Mitgliederversammlung um Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023.“

Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.



b) **Aufsichtsrat**

„Ich bitte die Mitgliederversammlung um Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023.“

Dem Aufsichtsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Punkt 10 und 11

Beschluss zur Verwendung des Überschusses und Beschluss zur Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven

Vor den Beschlussfassungen hatte Frau Sturm der Mitgliederversammlung Ihren Vorschlag zu den jeweiligen Punkten präsentiert.

Nachstehend die Zusammenfassung von Herrn Simonin zu Punkt 10:

„Wie vom Vorstand berichtet, fällt in diesem Jahr ein Überschuss von TEUR 154 an, der für die Rückstellung für Beiträge vorgesehen wurde.

Der Verantwortliche Aktuar schlägt vor, die Mitgliederversammlung den folgenden Beschluss über die Verwendung des in der RfB vorhandenen Betrages fassen zu lassen: Gemäß dem Vorschlag des Verantwortlichen Actuars erfolgt zum 31.12.2023 keine Entnahme aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen vorbehaltlich der finalen Unbedenklichkeitserklärung durch die Aufsichtsbehörde.“

Der Beschluss zur Nicht-Entnahme des erzielten Überschusses aus der RfB wurde einstimmig gefasst.

Nachstehend die Erläuterung zu Punkt 11 und die Bitte zur Beschlussfassung.

Die Beteiligung aller Versicherten an 50% der Bewertungsreserven (BWR) ist gemäß Satzung § 21 Nr. 4 in Zusammenhang mit § 211 Abs. 2 Nr.2 VVG (Versicherungsvertragsgesetz) geregelt.

Die Höhe der Bewertungsreserven der Kasse, gleich Differenz aus Zeit- und Buchwert der Kapitalanlagen, betragen zum Jahresende 7.020 TEUR.



In der ab dem 1.1.2008 geltenden Fassung des Versicherungsvertragsgesetz (VVG) sind die Versicherten an den Bewertungsreserven zu beteiligen. Jedoch berücksichtigt das Gesetz, dass die Sicherung der langfristigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen des Unternehmens gegenüber den Versicherungsnehmern Vorrang vor der Beteiligung an den Bewertungsreserven hat.

Dementsprechend wird ein „angemessener Sicherheitsabstand“ bei den Bewertungsreserven in Abzug gebracht.

Für das Geschäftsjahr 2023 und in Bezug auf den Stresstest ergibt sich ein Abzugsbetrag in Höhe von 5.335 TEUR.

Damit kommt es einem Ausweis der Bewertungsreserven von 1.538 Mio. EUR.

Die Mitgliederversammlung muss satzungsgemäß einen entsprechenden Beschluss bezüglich der Beteiligung an den Bewertungsreserven fassen. Die Genehmigung der BaFin zur Beteiligung an den Bewertungsreserven liegt vor.

„Ich bitte, in Anlehnung an § 21 Nr. 4 der Satzung, die Mitgliederversammlung aufgrund der vorgetragenen Informationen und Vorschläge des Verantwortlichen Aktuars und des Vorstandes den folgenden Beteiligungsbeschluss an den Bewertungsreserven der Kapitalanlagen zu fassen.

*Gemäß dem Vorschlag des Verantwortlichen Aktuars erfolgt eine Beteiligung des Versichertenbestands an den Bewertungsreserven in Höhe von EUR 942.450,55. Zusätzlich wird das Trägerunternehmen satzungsgemäß zur Rückzahlung der Beiträge mit EUR 595.389,19 an den Bewertungsreserven beteiligt. **Es ist geplant die Finanzierung dieser Maßnahme durch die Reduzierung der Verlustrücklage (per 31.12.2023 3,961 Mio. EUR = 9,31 % der Deckungsrückstellung) darzustellen.** Der Beschluss ist vorbehaltlich der definitiven Unbedenklichkeitserklärung durch die Aufsichtsbehörde.“*

Der Beteiligungsbeschluss an den Bewertungsreserven wurde einstimmig gefasst.

Punkt 12

Wahl des Jahresabschlussprüfers für den Jahresabschluss 2024

Vor der Wahl wurde die Mitgliederversammlung auch seitens der Kasse über die gute Zusammenarbeit bei der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 informiert.



Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig die Firma Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Sitz in Nürnberg, zum Jahresabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024.

Punkt 13
Sonstiges

Hierzu lagen keine Wortmeldungen vor.

Damit war die Tagesordnung abgearbeitet.

Herr Simonin bedankte sich bei den Teilnehmenden und den Vertrauensleuten für ihre Unterstützung. Die Mitgliederversammlung war um 15.34 Uhr beendet.

Saarbrücken, im August 2024
PENSIONSKASSE PEUGEOT
DEUTSCHLAND VVaG

Annette Uhl
Schriftführerin

Anlagen

Jean Simonin
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Leiter dieser Versammlung

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
 BLANZ zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR		31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A K T I V A					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			A. Eigenkapital		
Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00	1,00	Gewinnrücklagen		
			Verlusrücklage gemäß § 193 VAG	3.961.537,27	3.961.537,27
				<u>3.961.537,27</u>	<u>3.961.537,27</u>
B. Kapitalanlagen			B. Versicherungstechnische Rückstellungen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.996.340,73	4.156.763,73	I. Deckungsrückstellung	42.519.214,00	44.654.133,72
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	25.200,00	25.200,00	II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen	154.268,91	0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen				<u>42.673.482,91</u>	<u>44.654.133,72</u>
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	23.546.122,09	23.546.122,09	C. Andere Rückstellungen		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.664.044,56	14.839.567,58	Sonstige Rückstellungen	125.900,00	150.800,00
3. Einlagen bei Kreditinstituten	1.385.668,55	4.663.131,54			
4. Andere Kapitalanlagen	8.600,00	8.600,00	D. Andere Verbindlichkeiten		
	<u>45.625.975,93</u>	<u>47.239.384,94</u>	Sonstige Verbindlichkeiten	120.759,13	106.885,40
C. Forderungen			davon aus Steuern: EUR 5.291,59		
Sonstige Forderungen	290.391,65	266.026,55	(Vorjahr: EUR 8.013,13)		
davon gegen Trägerunternehmen: EUR 161.078,95					
(Vorjahr: EUR 152.422,45)					
davon gegen verbundene Unternehmen: EUR 47.330,87					
(Vorjahr: EUR 41.110,01)					
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte	1,53	1,53			
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	740.781,77	1.179.953,90			
	<u>740.783,30</u>	<u>1.179.955,43</u>			
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten	221.223,68	184.714,72			
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	3.303,75	3.273,75			
	<u>224.527,43</u>	<u>187.988,47</u>			
	<u>46.881.679,31</u>	<u>48.873.356,39</u>			

* Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 8. April 2024 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden ist.*

Saarbrücken, den 30. April 2024
 Julia Sturm
 verantwortliche Aktuarin

Saarbrücken, den 30. April 2024
 Rahn Eva Marion Meibel
 Treuhänderin

* Ich bestätige hiermit, entsprechend § 128 Abs. 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögen aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.*

* Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgte auf Basis der in das versicherungsmathematische Gutachten zum 31. Dezember 2023 eingeflossenen Daten, insbesondere der Aktivseite der Bilanz.

PENSIONSKASSE PEUGEOT DEUTSCHLAND VVaG, Saarbrücken
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

	1. Januar - 31. Dezember 2023		1. Januar - 31. Dezember 2022	
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	691.498,75		764.108,04	
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	511.315,85	1.202.814,60	424.626,93	1.188.734,97
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		6.749,64		2.524.154,56
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge		1.209.564,24		3.712.889,53
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle		527.501,43		488.442,31
Zahlungen für Versicherungsfälle		2.777.206,07		2.857.495,22
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung		2.134.919,72		-354.431,32
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		154.268,91		0,00
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		171.014,50		155.153,89
Verwaltungsaufwendungen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	401.981,55		416.603,54	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	227.051,12		256.847,18	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		0,00	673.450,72
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		140.463,24		160.800,69
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		11.407,73		1.731,00
2. Sonstige Aufwendungen		151.871,39		162.531,69
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		-0,42		0,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0,00
5. Ergebnis nach Steuern		-0,42		0,00
6. Sonstige Steuern		0,42		0,00
7. Jahresüberschuss		0,00		0,00